



Abb. 271. Aus dem Flügelaltar Maria Elend.  
„Anfang 16. Jahrhundert.“ Von Lukas Tausmann?

stilistisch engst zusammengehörige Nothelfer wieder zur Stelle gebracht, St. Leonhard ist in der Konsekrationsurkunde eigens genannt aber verloren gegangen, ebenso der unbekannte 15. Heilige. Leonhard steht auf dem Nothelfer-Relief des Mariä-Krönungsaltar zu Maria-Saal, den man Lukas Tausmann zuschreibt, beherrschend mitten im Vordergrund.

In der schönen Wallfahrtskirche Maria Elend, an die 20 Kilometer von Villach entfernt, steht ein prachtvoller Flügelaltar. Auf den vier Reliefbildern der Flügel sind je drei Nothelfer dargestellt, im Schrein steht die Gottesmutter zwischen den Pestpatronen Sebastian und Rochus (Tafel 34), alles in allem also ein Altar der Fünfzehn Nothelfer. Wir bringen in Abbildung 271 ein Relief mit den Jungfrauen Margaretha, Katharina und Barbara, in Abbildung 273 Barbara von St. Lambrecht.

Sie wendet ihr Antlitz nahezu ins Profil, sodaß wir ihre Züge nicht gut mit denen der im Dreiviertelprofil gegebenen Jungfrauen von Maria Elend vergleichen können. Das versonnene Lächeln haben sie jedenfalls alle gemeinsam, bis beinahe zur Identität aber den gefälligen Kontrapost der Gestalten, die Faltenbildung der Gewänder. Vergleichen wir die Lambrechter Barbara mit der Katharina von Maria Elend: Das gerippte Hemd, das eng anliegende Mieder, die unter dem Gürtel sanft gekrümmten Parallelfalten des Kleides, das steckschildartige Faltengebilde des Umhangs — einfach „von einander abgeschrieben“. Ein sehr bezeichnendes Analogon: Sebastian im Schrein von Maria Elend hat über dem freien Knie des Standbeins eine Faltenaufbuchtung, die anatomisch kaum bedingt, schwerkraftverleugnend nur eine aparte malerische Funktion ausübt. Dies gefällige Gebilde kehrt mit kaum merkbaren Variationen in St. Lambrecht wieder an Achaz und Katharina (Wonisch, Archivalische Beiträge, Tafel XVII), aber auch an Petrus der Schloßkapelle (Wonisch, Topographie, Abb. 213).